

Overnight Shelter **Übernachtungsschutz**
Subsidised Building **Geförderter Wohnungsbau**
Urban Living **Urbanes Wohnen**
Student Accomodation **Studentisches Wohnen**
Single-Family House **Einfamilienhaus**

Residential Building
Wohnungsbau

Hild
Ottl
Haber
und K

3

Das 1992 als Hild und Kaltwasser gegründete Büro Hild und K mit Sitz in München und Berlin wird seit 1998 von Andreas Hild gemeinsam mit Dionys Ottl geführt. Seit 2011 verstärkt Matthias Haber als dritter Partner das Führungsteam. Zum professionellen Erfolg von Hild und K trägt ein hoch engagiertes Team vielseitig qualifizierter Mitarbeiter bei.

Headquartered in Munich and Berlin, the architectural practice Hild und Kaltwasser was established in 1992 and has been lead in partnership as Hild und K since 1998 by Andreas Hild and Dionys Ottl. In 2011, Matthias Haber moved into the leadership team as a third managing partner. The managerial partners attribute their professional success also to a highly dedicated team of broadly skilled staff.

Impressum | Imprint

Herausgeber | Published by:

© 2025 Hild und K Architekten BDA

Verantwortlich | Responsible:

Andreas Hild, Dionys Ottl, Matthias Haber

Redaktion | Editing: Bettina Conrad

Übersetzung | Translation: Selina Gullery

Fotografie | Photography: Michael Heinrich

Seite | Page 4 rechts, 5, 6, unten und

oben rechts: Florian Holzherr

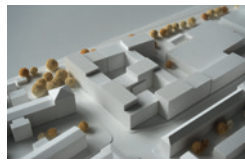
Gestaltung | Design: Bettina Kampe

Further Projects Weitere Projekte

Wohnbebauung
Zschokkestrasse
Residential Development
Zschokkestrasse
Kapitel X | Chapter X



Wohnbebauung
Steinerstrasse
Housing Development
Steinerstrasse
Kapitel X | Chapter X



Falckenberg Ensemble
Falckenberg Ensemble
Kapitel X | Chapter X



Neubebauung Pelzerstrasse
Redevelopment of
Pelzerstrasse
Kapitel X | Chapter X



IBA'27 Quartier an der
Böckingerstrasse
IBA'27 Quarter on
Boeckinger Strasse
Kapitel X | Chapter X



Neubaugebiet
Freiham Nord
Freiham North
Development Area
Kapitel X | Chapter X



Neues Zentrum
Kattenturm-Mitte
New Centre for
Kattenturm-Mitte
Kapitel X | Chapter X



Umbau und
Sanierung ›Werk 1
Renovation and
Refurbishment of ›Werk 1‹
Kapitel X | Chapter X



Wohnhaus
Reichenbachstrasse
Residential Building
Reichenbachstrasse
Kapitel 1 | Chapter 1



Umbau und Sanierung
Wohnhaus Brunnstrasse
Renovation and
Refurbishment Residential
Building Brunnstrasse
Kapitel 1 | Chapter 1



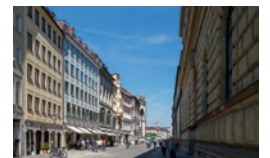
Aufstockung Haus Bonnin
Additional Storey
Bonnin House
Kapitel 1 | Chapter 1



Aufstockung Haus Wolf
Additional Storey
Wolf House
Kapitel 1 | Chapter 1

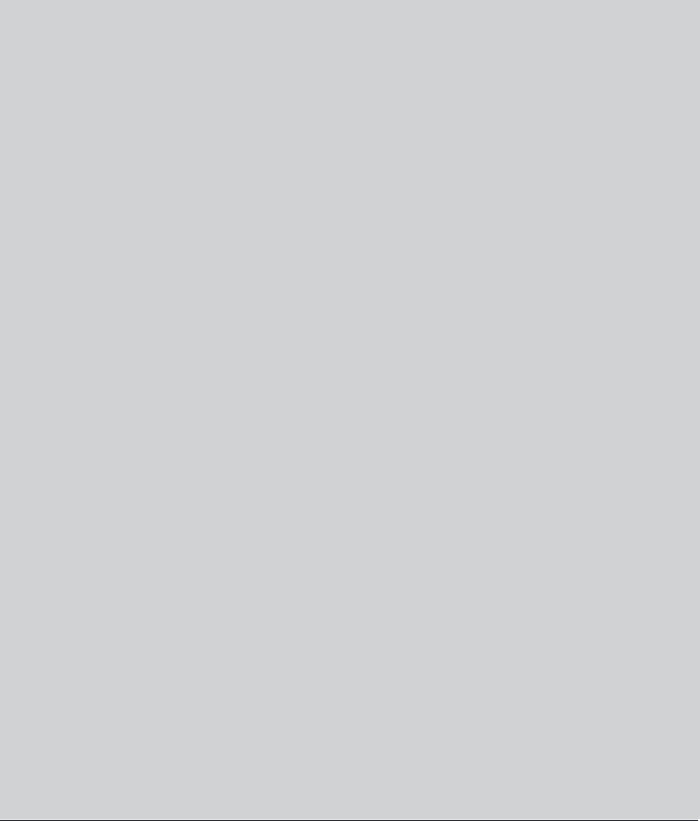


Umbau und Sanierung
Residenzstrasse
Redevelopment
Residenzstrasse
Kapitel 1 | Chapter 1



Architecture Architektur

Booklets in this series Themenhefte dieser Reihe		
Building with existing structures	Bauen im Bestand	1
Commercial, Hotel, Offices	Gewerbe, Hotel, Verwaltung	2
Residential Building	Wohnungsbau	3
Special Purpose Building	Sonderbau	4
Interior Design and Design	Innenarchitektur und Design	5
Exhibition	Ausstellung	6
Building Sites and Projects	Baustellen und Projekte	X

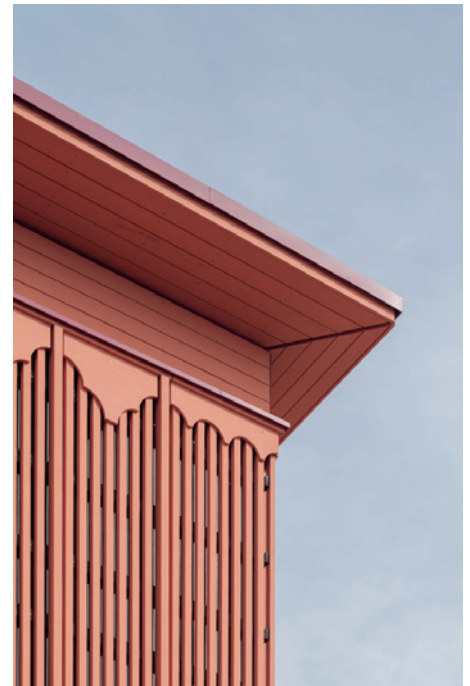


Residential Building

Wohnungsbau

Table of Contents | Inhalt

Overnight Shelter Lotte-Branz-Strasse Übernachtungsschutz Lotte-Branz-Strasse 2024	5
Living on Hohentorsplatz Wohnen am Hohentorsplatz 2021	9
Living on Werderstreet Wohnen an der Werderstrasse 2019	13
Living on Prinzregentenstrasse Wohnen an der Prinzregentenstrasse 2018	17
Office and Residential Building »Schwabinger Tor«, S40 Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus »Schwabinger Tor«, S40 2017	21
Living at Tucherpark Wohnen im Tucherpark 2015	25
Residential and Commercial Complex Hopfengarten Wohn- und Geschäftshaus Hopfengarten 2015	29
Living at Silbermann Park Wohnen am Silbermannpark 2014	31
Monastery Garden Lehel Klostergarten Lehel 2009	33
Residential Building Helsinkistrasse Wohnbebauung Helsinkistrasse 2004	35
Residential Building Theresienhöhe Wohnbebauung Theresienhöhe 2003	37
Residential Building Lohengrinstrasse Wohnbebauung Lohengrinstrasse 2004	39
Subsidised Building Kempten Geförderter Wohnungsbau Kempten 1997	37
House in Eichstätt Haus in Eichstätt 2001	41
House in Aggstall Haus in Aggstall	43



Die „Bordüre“ unterhalb der Attika besitzt ein Vorbild in den kunstvoll gestalteten „Opferbrettern“ des autochthonen Holzbaus. Hinter den ästhetisch reizvollen Verblendungen liegen waagrechte Flächen, die vor Nässe zu schützen sind.

The 'frieze' below the parapet is inspired by the ornate 'sacrifice boards' of indigenous timber construction. Behind the visually appealing cladding lie horizontal surfaces that require protection from moisture.



Overnight Shelter Lotte-Brantz-Strasse Übernachtungsschutz Lotte-Brantz-Strasse 2024



Das bundesweit einzigartige Übernachtungsangebot der LH München für Obdachlose war bisher behelfsmäßig untergebracht. Durch den Neubau mit 730 Plätzen konnten Standards und Bandbreite der Einrichtung deutlich verbessert werden, hin zu einer umfassenden Versorgung mit Beratung, medizinischer Behandlung und Tagestreff. Um Konflikte zu minimieren, werden Männer, Frauen und Familien sowie die Erstuntersuchung von Asylbewerbern getrennt voneinander untergebracht. Zugleich ist eine gewisse Durchlässigkeit unverzichtbar für den reibungslosen und flexiblen Betrieb. Die auf diesen funktionalen Vorgaben basierende räumliche Struktur lehnt sich typologisch an das historische Ledigenheim Theodor Fischers an. Einzelne „Gebäudefinger“ sind versetzt zueinander angeordnet und nur in den Eckbereichen verbunden. Damit entstehen zusätzlich attraktive, geschützte Höfe, besonders wertvoll angesichts der Lage zwischen Großmärkten, Lagerhallen

und Parkplätzen. Entgegen der Monotonie gängiger Containerbauten gestalteten Hild und K diese Zuflucht für extrem benachteiligte Menschen äußerst sorgsam. Damit könnte der Neubau, so die Hoffnung des Entwurfsteams, als erster Stadtbaustein auch einen Impuls für das am Standort vorgesehene, gemischt genutzte Quartier setzen.

Munich's unique nationwide overnight shelter for the homeless had previously been housed in makeshift facilities. The new 730-bed building significantly improves both the standards and range of services offered, extending to include counselling, medical treatment, and a daytime common area. To minimise potential conflict, men, women, families, and newly arrived asylum seekers are accommodated separately. At the same time, a degree of permeability is essential to ensure smooth and flexible operation. Spatially, the design draws on the typology of Theodor Fischer's

historic workers' residence. Staggered building wings, joined only at their corners, create a rhythm of protected, welcoming courtyards – especially valuable given the site's proximity to wholesale markets, warehouses, and car parks. In contrast to the monotony of typical container shelters, Hild and K designed this refuge with great care and dignity. The team hopes that the new building may serve as a catalyst for the development of a future mixed-use neighbourhood planned for the area.

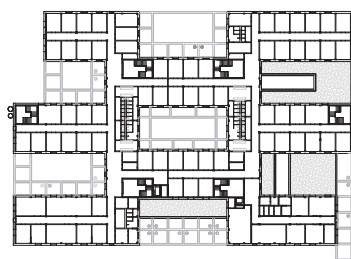
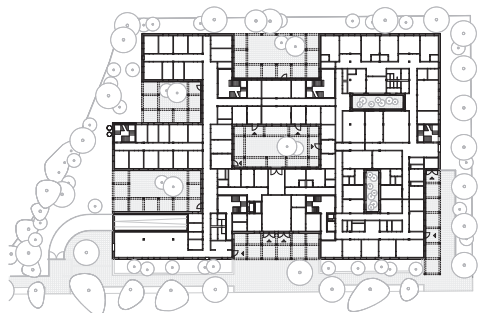
Ort | Location **Lotte-Brantz-Straße 5-7, München** |
München, Germany Projektleitung | Project Management
Katharina Benz Fertigstellung | Completion **2024** Bauzeit |
Construction Years **2021–2024** Bauherr | Client **Landeshauptstadt München**



Neben nachwachsenden Rohstoffen spielt auch Adaptionfähigkeit eine große Rolle für die Nachhaltigkeit des Gebäudes. Seine Tragkonstruktion bildet ein Betonskelettbau aus Fertigteilelementen. Diese Bauweise erlaubt hohe Flexibilität in der Grundrissgestaltung und somit den einfachen Rück-, Um- und Weiterbau.

In addition to renewable raw materials, adaptability plays a key role in the building's sustainability. Its load-bearing structure is a precast concrete skeleton, allowing for flexible floor plan layouts.





Durch den Neubau konnten die Standards und die Bandbreite der Einrichtung deutlich verbessert werden. So werden die Schutzsuchenden nicht länger in Räumen mit acht bis zwölf Personen untergebracht, sondern in Vier-Bett-Zimmern.

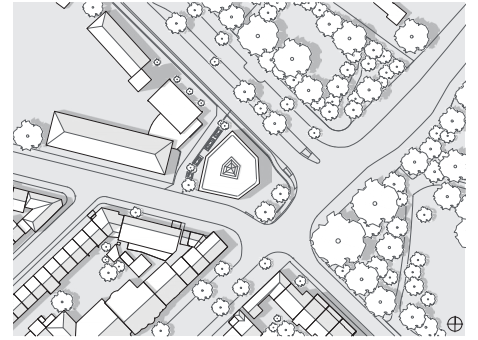
The new building has significantly improved both the standards and the range of services offered. Instead of shared rooms with eight to twelve occupants, residents are now accommodated in four-bed rooms.

Zudem wandelt sich das Angebot von der reinen nächtlichen Unterbringung hin zu einer umfassenden Versorgung mit angemessenen Räumen für Beratung, medizinische Behandlung und einen Tagestreff.

Moreover, the facility is evolving from offering only overnight shelter to providing comprehensive support, including dedicated spaces for counselling, medical care, and a daytime common area.



Living on Hohentorsplatz Wohnen am Hohentorsplatz 2021



Die sechseckige Grundfläche des Wohnhauses nutzt das keilförmige Baugrundstück, um einen städtebaulichen Akzent zu setzen. Als vieleckiger „Bug“ inszeniert der Wohnturm die Grundstücksspitze von den nahegelegenen Neustadtwallanlagen aus gesehen als identitätsstiftendes Entry des Viertels. Mit Rücksprüngen nach der vierten und sechsten Etage vollzieht er zugleich eine Assimilierung an die umgebende Bebauung und hält so die Schwebelage zwischen der solitären Städtebauposition des Gebäudes und seiner Bezugnahme auf den Kontext. Die Wohngeschosse sind rund um einen großzügig angelegten und hochwertig gestalteten Treppen Kern gruppiert. Frei finanzierte und geförderte Wohnungen sind hinsichtlich Raumorganisation und -ausstattung gleichwertig ausgeführt. Durch den ungewöhnlichen Geschossgrundriss und die innere Strukturierung

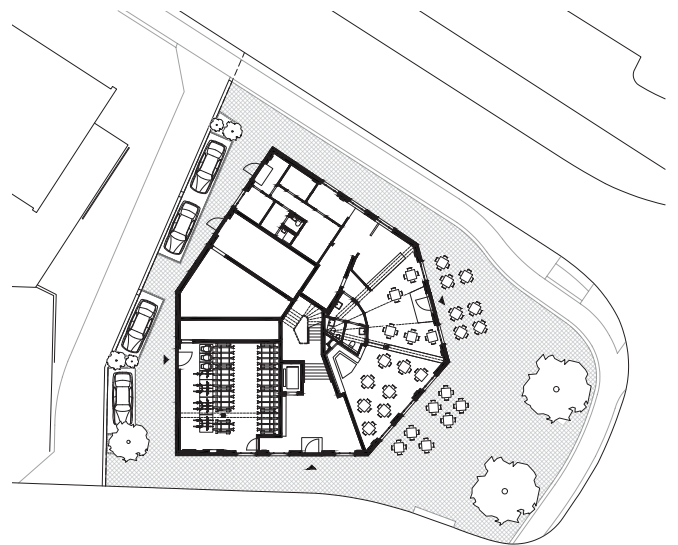
des Gebäudes wurde eine reine Nordorientierung einzelner Einheiten ausnahmslos vermieden. Die Fassade ist mit glasierten Ziegeln unterschiedlicher Größe, Farbigkeit und Einbauart verkleidet. Gemeinsam mit der gestaffelten Form des Baukörpers sorgen diese für ein lebhaftes Licht- und Schattenspiel.

The hexagonal footprint of the residential building makes use of the wedge-shaped building plot to set an urban accent. As a polygonal „prow“, the residential tower stages the tip of the site as an identity-forming entrance to the district when seen from the nearby Neustadt wall facilities. With setbacks after the fourth and sixth floors, it also assimilates with the surrounding buildings and thus maintains the balance between the building's solitary urban position and its reference to the

context. The residential floors are grouped around a generously proportioned, high-quality staircase core. Freely financed and state-subsidised flats are equally well designed in terms of spatial organisation and furnishings. Due to the unusual floor plan and the internal structuring of the building, a pure north orientation of individual units was avoided without exception. The façade is clad with glazed bricks of different sizes, colours and installation directions. Together with the staggered shape of the building, these create a lively interplay of light and shadow.

Ort | Location **Hohentorsplatz, Bremen | Bremen, Germany** Projektleitung | Project Management **Sérgio de Sá**
Fertigstellung | Completion **2021** Bauzeit | Construction years **2020 – 2021** Bauherr | Client **GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen**



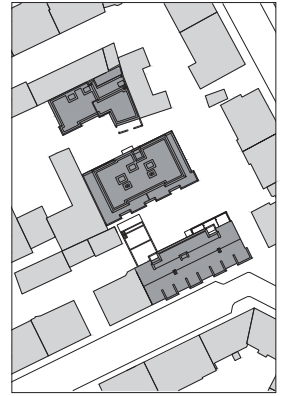




Historische Sandstein-
elemente führen in den
Brüstungen der Loggien
ein neues Leben. Bau-
typologisch entsteht ein
Bezug zu den für die
nahegelegene Nürnberger
Altstadt charakteristi-
schen flachen Erkern.

Historical sandstone
elements, some of which
are ornately decorated,
now lead a new life. An
architectural context is
created to the character-
istic flat bay windows of
Nuremberg's old town,
just a stone throw away.

Living on Werderstreet Wohnen an der Werderstrasse 2019



Der Wohnkomplex besteht aus drei Häusern, errichtet in Stahlbetonbauweise auf benachbarten, ursprünglich unabhängigen Parzellen. Ihm musste ein Haus aus der Gründerzeit weichen, das aufgrund tiefgreifender baulicher Mängel nicht zu erhalten war. Der Neubau trägt die Erinnerung an den Vorgängerbau in Teilen weiter. Elemente der ursprünglichen, verzierten Sandsteinfassade führen in den Brüstungen der Loggien ein neues Leben, Bezug nehmend auf die für Nürnberg charakteristischen flachen Erker. Von allen Beteiligten forderte dies einen besonders sorgfältigen Um-

gang, nicht nur mit der alten Substanz, sondern abhängig davon auch bei der Planung bestimmter technischer Details.

This residential complex consists of three houses, built with reinforced concrete on neighbouring and originally independent plots of land. A house from the Gruenderzeit, with large structural defects had to give way to this modern development. Parts of the new construction, however, are reminiscent of the former building. Elements of the original ornamented stone façade now lead a new

life in the balustrades of the loggias, and create a reference to the flat bay windows, typical for Nuremberg. This required all involved to handle this project with utmost care, not only as regards the old substance, but also when planning certain technical details.

Ort | Location **Werderstraße, Nürnberg | Nuremberg, Germany** Projektleitung | Project Management **Susanne Welcker** Fertigstellung | Completion **2019**
Bauzeit | Construction years **2017 – 2019** Bauherr | Client **Schultheiss Wohnbau AG**



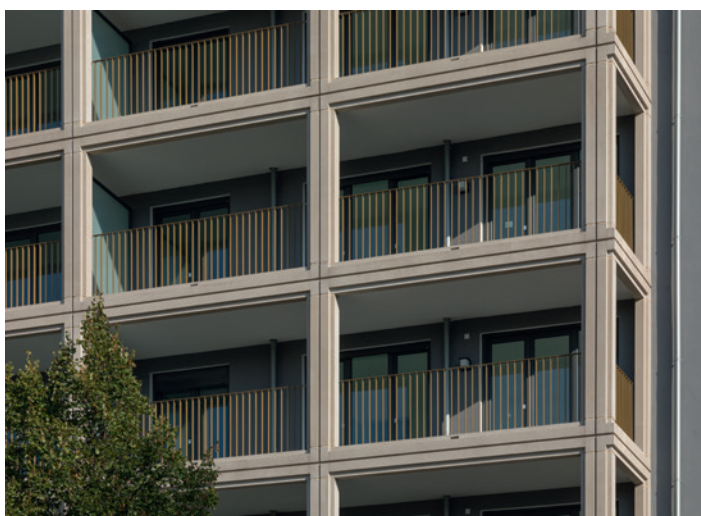
Um die Körnigkeit des Viertels nicht zu durchbrechen, wurden drei unterschiedlich hohe, hintereinanderliegende Gebäude errichtet, die jeweils durch Grünflächen miteinander verbunden sind.

In the course of the construction period, two previously separate plots were merged. To not disrupt the granularity of the district, three buildings of varying height were built one behind the other. They are connected to one other with green areas.



Der Neubau integriert sich stimmig innerhalb des in einem gründerzeitlich geprägten Viertels.

The new development harmoniously blends into this district, which is distinctly shaped by the Gruenderzeit era.



Prägend für die Straßenfassade sind vorgestellte Balkone aus Betonfertigteilen, die eine großformatige Struktur bilden.

The facade facing on to the street is structured by protruding large-format balconies of precast concrete.



Die zurückgesetzten Hauseingänge verdeutlichen die Organisation des Hauses und teilen seine ungewöhnliche Länge optisch ein.

The recessed house entrances accentuate the organisation of the house whilst visually arranging this unusually long building.



Living on Prinzregentenstrasse

Wohnen an der Prinzregentenstrasse 2018



Am östlichen Ende der vielbefahrenen Prinzregentenstraße ist ein großstädtisches Wohngebäude entstanden. Ähnlich große Wohnblocks findet man etwa an den Ausfallstraßen Mailands oder Paris', für München ist die Maßstäblichkeit ungewöhnlich. Dabei handelt es sich bei der hier ortsüblichen Blockrandstruktur um einen besonders leistungsfähigen Typus. Der Neubau, in dessen 8 Vollgeschossen ganze 150 Wohnungen Platz finden, zeigt deren Entwicklungspotential auf. Als Teil eines neu entstandenen Ensembles umschließt das Gebäude gemeinsam mit einem angrenzenden Wohnhaus einen begrünten Hof. Prägend für die Straßenfassade sind vorgestellte Balkone aus Betonfertigteilen, die eine groß-

formatige Struktur bilden. Verputzte Gebäudevorsprünge verdeutlichen in Korrespondenz mit den zurückgesetzten Hauseingängen die Organisation des Hauses und teilen seine ungewöhnliche Länge optisch ein.

A metropolitan residential building has been erected at the eastern end of Munich's busy Prinzregentenstrasse. Similar large housing blocks can be found alongside arterial roads in Paris or Milan, for Munich, however, this scale is quite unusual. The type of block-edge structure itself, quite common here, has extraordinary potential. The new building, rising up eight full stories with a total of 150 apartments demonstrates its evolutionary

capacity. As part of a newly created ensemble, this building and the adjacent dwelling surround a courtyard garden. The facade facing on to the street is structured by protruding large-format balconies of precast concrete. Plastered projections in dialogue with recessed entrances accentuate the organisation of the house and visually arrange this unusually long building.

Ort | Location **Prinzregentenstraße 155, München | Munich, Germany** Projektleitung | Project Management **Philip Cook, Sebastian Klich** Fertigstellung | Completion **2018** Bauzeit | Construction years **2016 – 2019** Bauherr | Client **Evoreal Projektentwicklung GmbH**



Den Übergang zum Straßenraum akzentuiert ein zweigeschossiger robuster verlinkerter Sockel mit Hochparterre.

A robust two-storey clinker base with a raised ground floor highlights the transition to the public street.





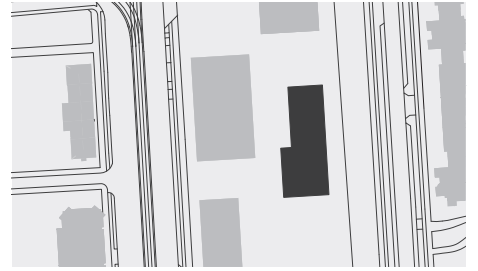
Die Bebauung durchtrennt den Stadtraum und definiert so eindeutig ein privates Innen und ein öffentliches Außen.

The construction cuts through the urban space and clearly defines a private interior and a public exterior.



Die Stahlbetonfertigteile mit eingelegten Klinkerriemchen sind verbunden durch Passstücke aus hellem, gesäuertem Beton. Im Bereich der horizontalen Stöße lassen sich diese als kleine Kapitelle auffassen, in vertikaler Richtung werden sie als Lisenen zwischen den Fenstern fortgeführt.

The pre-fabricated reinforced concrete elements with inlaid clinker bricks are joined with fitting pieces of light, acidized concrete. Horizontally, the joints are akin to small capitals and vertically they are continued to form pilasters between the windows.



Office and Residential Building ›Schwabinger Tor‹, S40 Geschäfts-, Büro- und Wohnhaus ›Schwabinger Tor‹, S40 2017



Entlang der zum neuen Quartier ›Schwabinger Tor‹ hinführenden Prachtstraßen findet man große historische, klinkerverkleidete Gebäude. Die Fassade des Neubaus interpretiert mit in Stahlbetonfertigteile eingelegten Klinkerriemchen diese lokale Tradition spannungsreich. Das sternförmige Muster, in dem die Ziegel angeordnet sind, verdeutlicht deren nichttragende Funktion. Die einzelnen „Puzzleteile“ sind verbunden durch Passstücke aus hellem, gesäuertem Beton. Mit ihnen wurden die konstruktiv unvermeidbaren Fugen zu einer Art Ornament überhöht. Die konsequente Verwendung des kreuzförmigen Fertigteils ermöglicht es, die Gewerbe-, Büro- und Wohngeschosse einheitlich

zu „bekleiden“, ohne Differenzen zu verschleiern. Zugleich bringt sie mit sich, dass mehrere Räume eine Übereck-Verglasung erhalten, welche eine mehrseitige Orientierung ermöglicht.

Along the boulevards leading to the new quarter ›Schwabinger Tor‹, there are grand historical clinker-clad buildings. The façade of the new building interprets this local tradition interestingly with clinker bricks inlaid in pre-fabricated reinforced concrete. The bricks are arranged in a star pattern, emphasising their non-bearing function. The individual puzzle pieces are joined together with fitting pieces of light acidized concrete, thus el-

evating the inevitable joints in the construction to ornaments. The usage of the cross-shaped prefabricated elements “dress” the retail, office and residential stories uniformly, without concealing the differences. Simultaneously, several spaces are created where over-corner glazing opens up views to several sides.

Ort | Location **Leopoldstraße 156, München | Munich, Germany** Projektleitung | Project Management **Matthias Haber Sebastian Klich** Fertigstellung | Completion **2017** Bauzeit | Construction years **2013 – 2017** Bauherr | Client **Jost Hurler Beteiligungs und Verwaltungs GmbH & Co. KG**

Ein hoher Fensteranteil mit Übereck-Verglasungen sorgt für gute Belichtung und mehrseitige Außenorientierung der Büroräume und Wohnungen.

Large areas of over-corner glazing provide good light and open up views over several sides in offices and apartments.



Das städtebauliche Konzept des ›Schwabinger Tors‹ ordnet die einzelnen Häuser zu einem urbanen Gefüge von Plätzen und Gassen.

The individual complexes are offset to one another to create an urban assemblage of plazas and alleys.



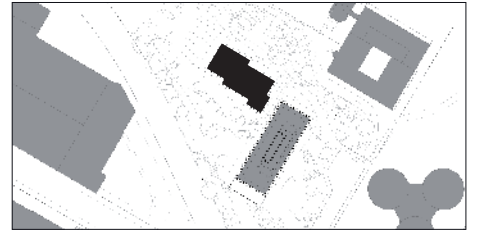
Als Thema mit Variationen eingesetzt, ermöglicht das asymmetrisch kreuzförmige Fertigteile, die Gewerbe-, Büro- und Wohngeschosse einheitlich zu „bekleiden“, ohne die Differenzen zu verschleiern.

Put into practice as a theme with variations, it allows the asymmetrical and cross-shaped prefabricated element to “dress” the retail, office and residential storeys uniformly, without concealing the differences.



In der Natursteinverkleidung bilden dunkler Muschelkalk und heller Travertin ein attraktives Muster, das in seiner kleinteiligen Anordnung jeden Anklang an massiven Stein bewusst vermeidet.

The veneers of natural dark shell limestone and light travertine create an attractive pattern, which in its small-scale fragmented arrangement purposely avoids any association with massive stone.



Living at Tucherpark Wohnen im Tucherpark 2015



Die kleine Gebäudegruppe aus siebenstöckigem Wohn- und Bürohaus fügt sich durch Kubatur und Fassadengestaltung harmonisch in die umgebende Bebauung des Münchner Tucherparks ein. Großzügige Terrassen, hochwertige Materialien und Details prägen das Erscheinungsbild des pagodenförmigen Wohngebäudes, dessen Balkone umlaufend mit den Deckenscheibenverblendungen des Bürogebäudes korrespondieren. Eine Reling aus schmalen Metallstangen betont die horizontale Gebäudegliederung und die durch den architektonischen Kontext inspirierte transparente Anmutung. Auch die Fassaden treten mit einem regelmäßigen Rhythmus aus hel-

len Stützen und kontrastierenden Fenstern in Bezug zu den Nachbargebäuden. Insgesamt lassen sich die Neubauten durchaus als Hommage an die ensembleschützende Architektur des Standorts verstehen.

This small ensemble of 7-storey residential and office buildings blends in beautifully with the surrounding edifices at Tucherpark Munich. Generous terraces, high quality materials and fine details characterise the pagoda-shaped residential building. The balconies, which run around the building have veneers corresponding to those of the office building. A railing made of narrow met-

al rungs underlines the horizontal structuring of the buildings and their transparent appearance inspired by the architectural context. The facades, too, with their regular rhythm of columns and contrasting windows enter into relation with the neighbouring buildings. The new buildings pay tribute to the architecture of this protected ensemble.

Ort | Location **Sederanger, München | Munich, Germany**

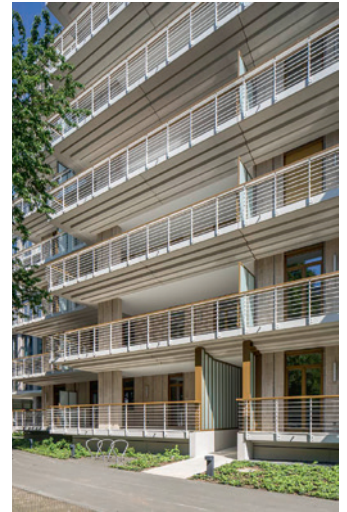
Projektleitung | Project Management **Matthias Haber**

Fertigstellung | Completion **2015** Bauzeit | Construction Years

2011 – 2015 Bauherr | Client **HOCHTIEF**

Projektentwicklung





Die umlaufenden Balkone sind wie die damit korrespondierenden Deckenscheiben des Bürogebäudes als profilierte Kunststeinfertigteile ausgeführt.

The balconies which skirt the building are made of profiled prefabricated elements of artificial stone, like the corresponding ceiling slabs of the office building.



Mit dem Gebäude wird der Hopfengarten optisch zum Platz geformt, wobei die Durchgangsmöglichkeit zur Holzhofstraße erhalten bleibt.

With this new building, the Hopfengarten will become a square again with a passageway connecting it to Holzhofstrasse.



In das Gebäude integriert ist eine Kindertagesstätte auf einer Fläche von rund 780 m²

A child day care centre was integrated in an area of approx. 780 sqm. There are also plans for a commercial area of approx. 250 sqm.



Residential and Commercial Complex Hopfengarten Wohn- und Geschäftshaus Hopfengarten 2015



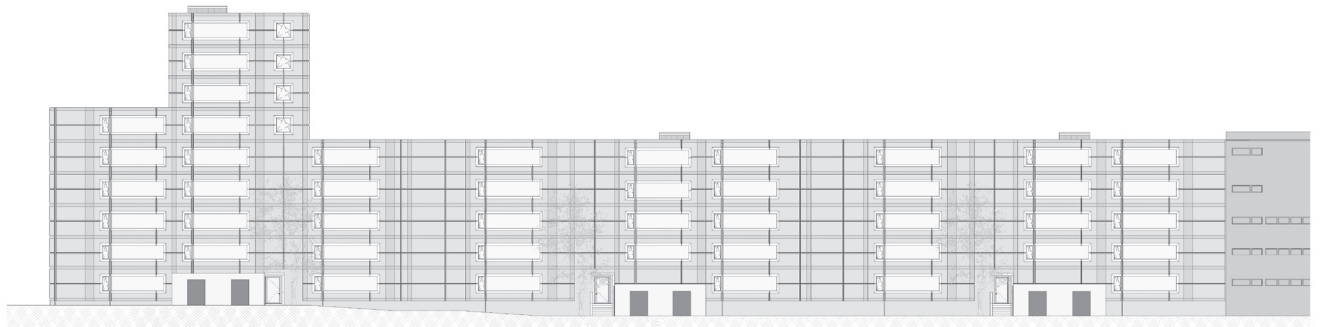
Das Wohn- und Geschäftshaus mit integrierter Kindertagesstätte schließt eine zuvor bestehende Baulücke und versteht sich damit als Beitrag zur Stadtreparatur. Mit dem Gebäude wird der Hopfengarten optisch zum Platz geformt, wobei die Durchgangsmöglichkeit zur Holzhofstraße erhalten bleibt. Ein neuer attraktiver Stadtraum entsteht. Die gedämmte Lochfassade vermittelt in ihrer Anmutung zwischen den benachbarten Gründerzeit- und 50er-Jahre-Bauten. Ein Putzrelief erinnert an den Stuck der Altbauten und bewirkt zugleich eine tektonische Gliederung der – bedingt durch die unterschiedlichen Nutzungsformen – eher unruhigen Häuserfronten. Eine hohe Qualität

weisen auch die überwiegend nach zwei Seiten orientierten Wohnungen mit ihren wohldurchdachten Grundrissen auf.

The residential and commercial complex Hopfengarten with its integrated child day care centre closes a gap between buildings and sees itself as a contribution to repairing the city. With this new building, the Hopfengarten will become a square again with a passageway connecting it to Holzhofstraße. A new and attractive urban space has opened up. The insulated punctuated facade mediates through its appearance between the neighbouring buildings from the Gruenderzeit pe-

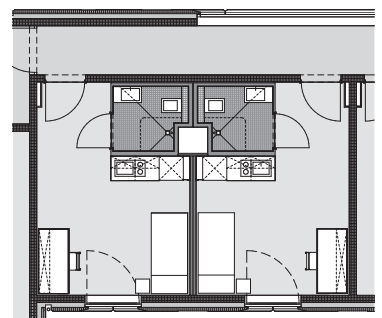
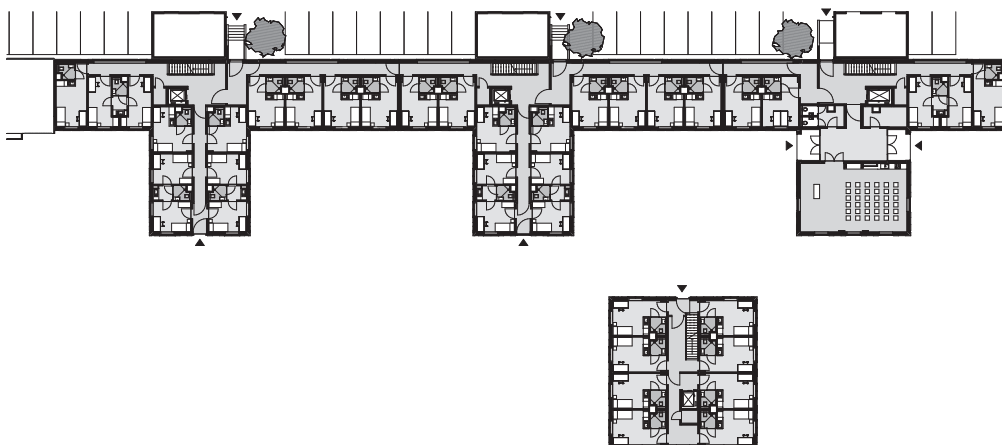
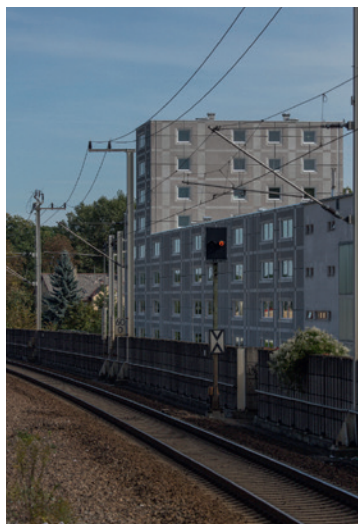
riod and the 1950ties. A projected relief reflects the stucco of the old buildings and simultaneously provides a tectonic structure to the surrounding discontinuous facades of buildings with various forms of utilisation. The apartments, too, are of highest quality, to the large part open to two sides with well-devised floor plans

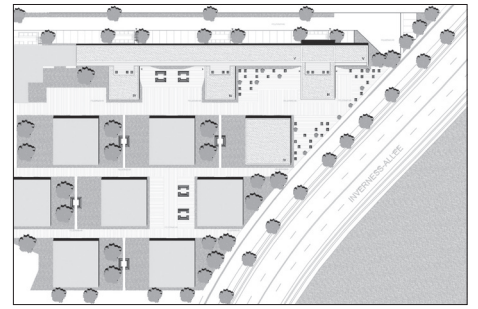
Ort | Location **Hopfengarten, Mainz | Mainz, Germany**
Projektleitung | Project Management **Sabrina Thoma**
Fertigstellung | Completion **2015** Bauzeit | Construction years
2014 – 2015 Bauherr | Client **emag GmbH**



Auf der durch die Bahn stark lärmbelasteten Nordseite befinden sich keine Aufenthaltsräume. Diese sind durch den durchlaufenden Erschließungsgang und die Anordnung der Nebenräume von der Lärmbelastung abgewandt.

As the north side of the building it is exposed to a lot of noise from passing trains, there are no communal rooms facing north. Instead, they are protected from noise pollution by the corridor, which runs across all buildings, and the layout of ancillary rooms.





Living at Silbermann Park **Wohnen am Silbermannpark** 2014



Für das Studentenwohnheim war eine hinsichtlich der Fassadengestaltung wirtschaftlich optimierte Lösung zu erhalten. Dennoch kommt hier nicht das derzeit aus Kostengründen gerne gewählte Wärmedämmverbundsystem zum Einsatz. Mit einer Sichtbetonfassade aus tragenden Sandwichelementen wird vielmehr die Konstruktion des Gebäudes zum bestimmenden Element seiner Außenwirkung. Vertikale und horizontale Streifen sind unterschiedlich aufgeraut. Diese Oberflächenbearbeitung verleiht dem Beton eine textile Optik. Ausgesteift ist das Gebäude durch Verfügung der Fertigteile mit den anstoßenden Wänden und Decken. Die sichtbare Konstruktion wird somit zum Ornament überhöht.

We needed to find the optimal cost-effective solution for the facade of a new student residence hall. However, instead of choosing the presently popular and economic composite insulation system, we opted for an exposed concrete facade of load bearing sandwich elements. The construction of the building itself thus becomes the determining element of its exterior impact. Vertical and horizontal stripes are abraded to a varying degree. This surface treatment provides the concrete with a textile look. The building is reinforced by jointing the prefabricated elements to the adjoining walls and ceilings. The visible construction is thus elevated and becomes an ornament.

Ort | Location **Am Silbermannpark, Augsburg** | **Augsburg, Germany** Projektleitung | Project Management

Markus Schubert Fertigstellung | Completion **2014**

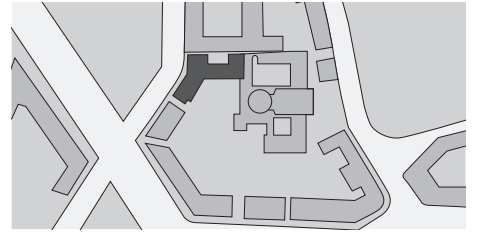
Bauzeit | Construction Period **2012 – 2014** Bauherr | Client

Studentenwohnheim Silbermannpark GmbH & Co. KG



Die hohen wiedereingebauten Mauerbögen wurden mittels Split-Level-Einheiten integriert. Bis zu 4,5 m hohe Hallen erschließen nun weitere Ebenen derselben Wohnung in gängiger Geschosshöhe.

The high reinserted arched walls are spatially integrated with split-level units. Halls of up to 4.5 metres high provide access to further levels within the same apartment at regular floor height.



Monastery Garden Lehel Klostergarten Lehel 2009



Die Bayerische Franziskanerprovinz hatte Teilbereiche ihres Münchner Klosters St. Anna in Erbbaurecht verpachtet. Der Investor beabsichtigte eine exklusive Wohnanlage zu errichten, wofür das frühere Klostergebäude aufgrund seiner kleinzelligen Struktur nicht in Frage kam. Der Neubau berücksichtigt die ursprüngliche und benachbarte Bebauung in entscheidendem Maße. Fassade und Struktur der zwei Wohnhäuser werden geprägt von wiedereingebauten neuromanischen Fensterelementen des ehemaligen Refektoriums. Die beinahe fünf Meter hohen Mauerbögen sind räumlich in Split-Level-Einheiten integriert. Dahinterliegende hohe Hallen erschließen weitere Ebenen in gängiger Geschosshöhe.

The Bavarian Franciscan province had granted long-term leases for part of their Munich St. Anna Monastery. The investor intended to construct exclusive residential quarters. The small cell structure of the former monastery building, however, was unsuitable for conversion. The new building takes both the original and the neighbouring buildings into account to a large degree. The facade and the structure of both residential buildings are characterised by the reinstalled neo-Romanesque window elements of the former refectory. The nearly 5 metre high arched walls are spatially integrated into split-level units. Halls of up to 4.5 metres high provide access to further levels within the same apartment at regular floor height.

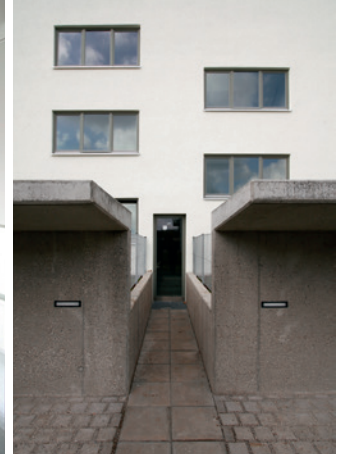
Ort | Location **Seitzstraße 6 und 6A, München** |

Munich, Germany Projektleitung | Project Management

Carmen Wolf Fertigstellung | Completion **2009**

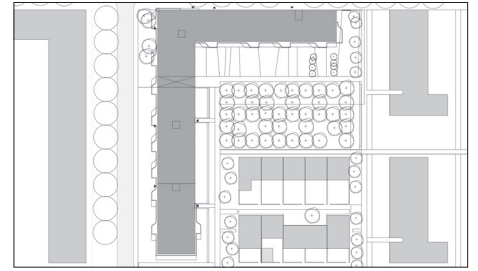
Bauzeit | Construction Years **2005 – 2009** Bauherr | Client

Bayerische Hausbau GmbH



Die geschwungene Balkonstruktur erlaubt allen Wohnungen und Aufenthaltsräumen direkte Außenbezüge zum Landschaftspark und verortet die Wohnanlage optisch eher an der Mittelmeerküste als am Ostrand Münchens.

The curved structure of the balconies set each flat and room into context with the landscaped park. The housing estate transports you optically to the Mediterranean coast rather than to the Eastern edge of Munich.



Residential Building Helsinkistrasse Wohnbebauung Helsinkistrasse 2004



Das Gebäude beherbergt geförderte Mietwohnungen und eine Kindertagesstätte mit drei Gruppen. Tragende Seitenwände und eine Mitteltragwand erlauben freie Grundrisseinteilung in allen Bereichen. Der direkte Außenbezug zum Landschaftspark Riem, an dessen südlichem Rand die Wohnanlage angesiedelt ist, war für den Entwurf bestimmend: An den Süd- und Westseiten besitzen die größtenteils zweiseitig orientierten Wohnungen durchgehende Balkone, deren zwei Meter tiefer, vor dem Wohnzimmer gelegener Hauptbereich von den anderen Zimmern aus erreichbar

ist. Die geschwungene Balkonstruktur prägt die Fassade des gesamten Wohnblocks, dem sie eine mediterrane Anmutung verleiht.

The building consists of subsidised rental flats and a children's day-care centre for three groups. Supporting side walls and a middle shear wall permit free floor planning in all areas. The building is at the south end of the landscaped park Riem. This direct context was decisive when planning the building: Most flats are oriented to two sides and have continuous balconies facing south

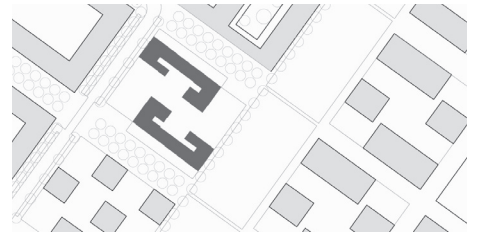
and west. Off the main living area, the balconies are two metres deep and are accessible by narrower walkways from the other rooms. The curved structure of the balconies characterises the facade of the building giving it a Mediterranean flair.

Ort | Location **Helsinkistraße 45 – 49, München-Riem** | **Munich-Riem, Germany** Architektur | Architecture **Andreas Hild, Dionys Ottl, Tilmann Rohnke** Projektleitung | Project Management **Carmen Wolf** Fertigstellung | Completion **2004** Bauzeit | Construction Years **2003 – 2004** Bauherr | Client **ZF Baumanagement & Consulting GmbH**



Durch die stark gegliederten Hofseiten der versetzten Baukörper entwickelt sich ein differenziertes System unterschiedlicher öffentlicher Freiräume.

The strongly articulated courtyard areas of the staggered buildings create a differentiated system of public outdoor spaces.



Residential Building Theresienhöhe Wohnbebauung Theresienhöhe 2003

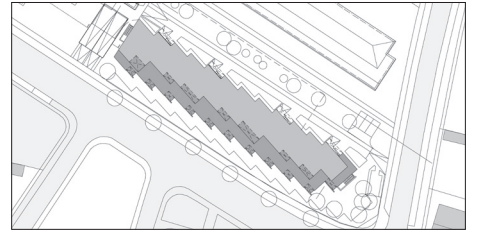


Die im geförderten Wohnungsbau errichteten Gebäude stellen eine Mischform aus Blockrandbebauung und durch den Städtebau vorgegebenen Punkthäusern dar: Während an den Grundstücksgrenzen gerade verlaufende Fassaden die Straßenräume klar definieren, entwickelt sich durch die stark gegliederten Hofseiten ein differenziertes System öffentlicher Freiflächen. Diese Gliederung ermöglicht zugleich fast allen Wohnungen Ecklagen oder durchgesteckte Grundrisse. Um den zentralen Wohnraum mit seiner Loggia gruppiert die bewährte Grundrisstypologie den Essbereich mit halboffener Küche und die Individualräume. Auch bei großen Familienwohnungen sind die Flurflächen so minimiert.

These subsidised buildings are a mixed form of block perimeter development and buildings arranged around central courtyards as stipulated by urban development plans: on the boundaries of the site, straight facades clearly define the street spaces, while the strongly articulated courtyard sides create a differentiated system of public outdoor spaces. This allows almost all the apartments to occupy corner positions or to extend through the building. The tried floor plan of dining area with semi-open kitchen and individual rooms is grouped around the central living area with loggia, thus reducing corridor space to a minimum, even in larger family flats.

Ort | Location **Fritz-Endres Straße** | **Johannes-Timm Straße, München** | **Munich, Germany** Architektur | Architecture **Andreas Hild, Dionys Ottl, Tilmann Rohnke** Projektleitung | Project Management **Nina Großhauser** Fertigstellung | Completion **2003** Bauzeit | Construction Years **2002 – 2003** Bauherr | Client **ZF Generalbau- und Grundstücksgesellschaft mbH Heimg München**





Residential Building Lohengrinstrasse Wohnbebauung Lohengrinstrasse 2004



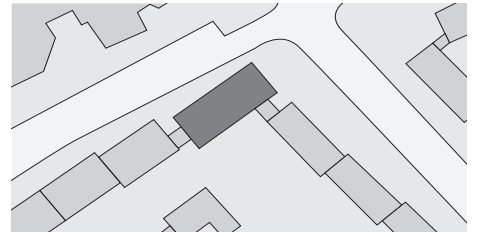
Die gestaffelte Baukörperform mit teilweise verglasten Loggien schützt die südseitigen Wohnräume vor den Lärmimmissionen einer benachbarten Tankstelle. Die ebenfalls aus Lärmschutzgründen auf der Gebäuderückseite angeordneten Kinderzimmer sind zur Verbesserung der Belichtung nach Osten gedreht und durch Übereck-Verglasungen eckerähnlich nach zwei Seiten ausgerichtet. Das Gebäude ist als Stahlbetonbau errichtet und mittels eines Wärmedämmverbundsystems isoliert. Die gestockten Sichtbetonflächen der ungedämmten Balkonbrüstungen erscheinen wie das von seiner

schützenden Hautschicht entblößte Knochenskelett des Gebäudes.

The building is diagonally staggered with partially glazed loggias to protect the living rooms facing the south from the noise emission of a neighbouring petrol station. The children's rooms, facing the back to also avoid the noise, are turned eastwards to maximise the light and face two sides. The glazing spanning the corners of the building resembles bay windows. The reinforced concrete structure is insulated using a composite

thermal-insulation system. The exposed concrete areas of the non-insulated balcony parapets give the impression that the skin of the building has been taken off to bare its bones.

Ort | Location **Wesendonkstraße 68 – 72, München** |
Munich, Germany Architektur | Architecture **Andreas Hild, Dionys Ottl, Tilmann Rohnke** Projektleitung |
Project Management **Matthias Haber** Fertigstellung |
Completion **2004** Bauzeit | Construction Years **2003 – 2004**
Bauherr | Client **Gbr Zeitler I Fleischmann München**



Subsidised Building Kempten Geförderter Wohnungsbau Kempten 1997



Das Gebäude mit 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sollte auf Wunsch des Bauherrn eine Phenolharz-Plattenverkleidung erhalten. Dabei werden Platten aus vielen Lagen von mit Melaminharz verpressten Kraftpapieren verarbeitet. Der UV-Schutz macht als oberste Lage ein sogenanntes Dekorpapier notwendig, das meist einfarbig gewählt wird. In diesem Fall dagegen wurde, um die tatsächliche Materialität des Kunststoffes zu betonen, ein vergrößertes Edelholz-Dekor verwendet. Durch die „Unmöglichkeit“ von Mahagoniplatten dieser Dimension wird die Kunststofflichkeit der Fassade überhöht. Aluminiumformteile und Verschraubungen kontrastieren deren „künstliche“ Materialität.

The building consisting of 2 - 3 roomed flats was to be clad with phenol resin board at the client's request. These boards are manufactured by pressing many layers of kraft paper with melamine resin. A so-called decorative paper is always required as the top layer for UV protection. Usually monochrome paper is chosen, but in this case paper with an oversized mahogany pattern was selected to emphasize the particular synthetic quality of the cladding. The "impossibility" of mahogany boards this large exaggerates the artificiality of the facade. Untreated aluminium moulded parts and screw fittings form a contrast to this "artificial" material.

Ort | Location **Johann-Schütz-Straße, Kempten** |
Kempten, Germany Architektur | Architecture **Andreas Hild,**
Tilmann Kaltwasser Projektleitung | Project Management
Walter Stefan Fertigstellung | Completion **1997** Bauherr |
 Client **Sozialbau Kempten**



House in Eichstätt Haus in Eichstätt 2001



Das Einfamilienhaus steht parallel zu einer Abbruchkante des für die Region typischen Juragesteins und reagiert so auf die Terrassierung des Geländes. Im Südwesten blickt der langgestreckte reinweiß verputzte Baukörper über die Kante des Felsens. Seine Form ist das Ergebnis eines barock anmutenden Spiels mit der Perspektive: Die immer größer werdenden Fenster sind das Resultat einer zentrischen Streckung, die das Gebäude nach Süden hin verformt. Die Faschen und die leicht außermittigen Fensterteilungen verformen das Haus zu einem dreidimensionalen trompe-l'oeil. Ob es von Norden kürzer oder von Süden

länger aussieht als es in Wirklichkeit ist – ständig verschleiert es seine wahre Größe.

The building is terraced along a steep broken edge in the Jura rock typical of the region in a reaction to the surrounding landscape. In the southwest, the white rendered elongated building looks over the rock's edge. Its form is the result of an almost baroque game played with the perspective of the house: the windows, graduated in size are the result of a stretching process towards a central vanishing point that alters the form of the building as it extends towards the south. The moulding

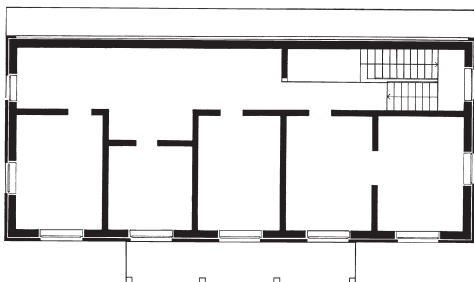
around the windows and the slightly off-centre division of the windows transform the building into a three-dimensional trompe-l'oeil. Whether it looks shorter from the north or longer from the south than it really is – the building constantly conceals its true size.

Ort | Location **Blumenbergerstraße 36, Eichstätt** |
Eichstätt, Germany Projektleitung | Project Management
Dirk Bayer Fertigstellung | Completion **2001** Bauzeit |
 Construction Years **2000 – 2001** Bauherr | Client **Andrea
 Lorz-Fröhle und Stephan Fröhle**



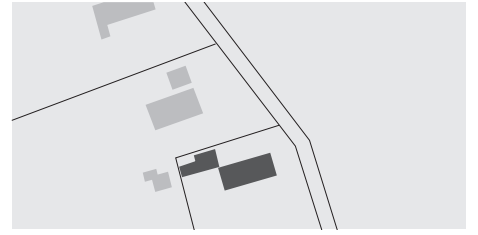
Um ein auf der Gartenseite im Obergeschoss gut belichtetes Haus zu erhalten, wurde die Firstlinie nach Süden verschoben. Dadurch war es möglich, bei gleichbleibender Firsthöhe zwei ausreichend hohe Geschosse zu bilden.

To create a well lit upper floor on the side of the house facing the garden, the ridgeline was shifted towards the south, making it possible to create two generously sized floors while retaining the original ridge height.



Im Grundriss besteht das Gebäude aus annähernd gleichwertigen Einzelräumen, die sich entlang der Erschließungszonen reihen.

The floor plan consists essentially of individual rooms of approximately the same size, which are arranged around the circulation areas.



House in Aggstall Haus in Aggstall 2000



Bei der Planung des Einfamilienhauses waren enge Auflagen der Genehmigungsbehörde zu berücksichtigen: Firsthöhe, Gebäudebreite und -länge hatten den Maßen des ursprünglich auf dem Gelände befindlichen Anwesens zu entsprechen. Ein asymmetrisches Satteldach ermöglicht bei gleichbleibender Firsthöhe zwei ausreichend hohe, gut belichtete Geschosse zu bilden und sucht mit seinem einseitigen Dachüberstand eine Anlehnung an regional gebräuchliche Typologien. Die korngelb geschlämmte Ziegel-Fassade reflektiert

in ihrem geometrischen Muster die Unregelmäßigkeit und das Lichtspiel traditionell verputzter Mauerwerksflächen.

When planning the single-family house, strict building regulations set by the approving authorities had to be considered: the new building had to have the same ridge height, width and length as its predecessor. An asymmetrical pitched roof allows for two generously sized and well lit floors while retaining the ridge height. The roof projects

beyond the facade at one side in a manner similar to houses typically found in this region. The corn-yellow render coat of the brick facade with its geometrical pattern is a reflection on the irregularity and play with light found in traditional plastered solid walls.

Ort | Location **Aggstall** | **Aggstall, Germany** Projektleitung | Project Management **Dionys Ottl** Fertigstellung | Completion **2000** Bauzeit | Construction Years **1998 – 2000** Bauherr | Client **Barbara Gross und Dr. Berthold Schwarz**

Hildund K Architekten BDA Lindwurmstr. 88 D 80337 München **T** +49.89.38 37 71-0 **F** +49.89.38 37 71-27 kontakt@hildundk.de
Hildund K Berlin GmbH Kärntener Str. 8 D 10827 Berlin **T** +49.30.263 67 61-0 **F** +49.30.263 67 61-27 info@hildundkberlin.de www.HildundK.de

Hild
Ottl
Haber
und K
München
Berlin